

21. XII. 1917

29

## Die Verpflegungsschwierigkeiten Frankreichs.

Ernstige Lage. — Völlig unzulänglicher Schiffsraum. —  
Schärfste Einschränkungsmaßnahmen.

St. Bern, 19. Dezember. Verpflegungsminister Boret erklärte gestern in der französischen Kammer in seiner Schlussrede nach der mehrtägigen Debatte über Verpflegungsfragen unter anderem, er müsse dem Parlament und dem Lande den ganzen Ernst der Lage und die unumgängliche Notwendigkeit von Lebensmitteleinschränkungen darlegen. Von den 52 Millionen Doppelzentnern Weizen, die Frankreich vom 1. August 1917 bis 1. August 1918 brauche, fehlen 36 Millionen Doppelzentner, die aus den Vereinigten Staaten und Argentinien, wo die Preise bedeutend höher seien, herbeigeschafft werden müssen. Die Verfrachtungsschwierigkeiten seien ungeheuer. Er habe die allergrößten Besorgnisse für die kommenden Tage.

Die 4.800.000 Doppelzentner, die man monatlich benötige, könne man nicht einführen.

Uebrigens erhalte Frankreich nur unter der Bedingung, daß es eine Rationierung einführe, von England und den Vereinigten Staaten Schiffe. Selbst die Vorräte der Armee seien ungenügend. Die erste Pflicht des Ministers sei, diese Vorräte zu ergänzen. Für die Zivilbevölkerung verfüge er nur über eine Reserve von 607.000 Doppelzentnern Getreide und Mehl, was dem Verbrauch dreier Tage gleichkomme. Bezüglich des Hafers sei die Lage nicht weniger beunruhigend. Man müsse deshalb die Zahl der Armeepferde herabsetzen. Die Infanterie werde im nächsten Monat teilweise durch Sacharin ersetzt werden. Auch der Benzinverbrauch müsse weiter eingeschränkt werden. Für Kartoffel beabsichtige er gleichfalls einschränkende Maßnahmen.

Boret führte weiter aus, er müsse die schärfsten Einschränkungsmaßnahmen selbst auf die Gefahr hin, sich unbeliebt zu machen, ergreifen. Bezüglich des Brotes sei die Lage in anderen Ländern noch viel schwieriger; in Italien sei sie eine zeitlang so kritisch gewesen, daß die französische Regierung der italienischen Getreide abgeben mußte. Sein größtes Bemühen gelte der Lösung des Problems der landwirtschaftlichen Erzeugung. Es sei von besonderer Wichtigkeit, die Herstellung von Düngern zu vergrößern, an dem gleichfalls großer Mangel herrsche.

Boret schloß mit den Worten, er werde alles tun, damit Frankreich die beklemmenden Stunden, die es durchgemacht habe, nicht noch einmal erleben müsse.